So füllen Sie den Kopfschmerzkalender aus:

- Notieren Sie **Kopfschmerzen** am Tag ihres Auftretens wie folgt:

Migräne
mittelstark bis stark = **M**; leicht = **m**

Spannungskopfschmerz
mittelstark bis stark = **S**; leicht = **s**

Clusterkopfschmerz u.ä.
Attackenzahl am jeweiligen Tag = **1**, **2**, **3**,...

Andere Kopfschmerzen
mittelstark bis stark = **K**; leicht = **k**

- Tragen Sie hier Ihre **Medikamente gegen akute Kopfschmerzen** ein und notieren Sie die Einnahme am jeweiligen Tag mit den entsprechenden Buchstaben (a, b, c)

a: _____

b: _____

c: _____

- Tragen Sie hier Art, Beginn und ggf. Ende der derzeitigen oder neu begonnenen **vorbeugenden Kopfschmerzbehandlung** ein:

1: _____

Dosis*:_____ von:_____ bis:_____

2: _____

Dosis*:_____ von:_____ bis:_____

3: _____

Dosis*:_____ von:_____ bis:_____

4: _____

Dosis*:_____ von:_____ bis:_____

5: _____

Dosis*:_____ von:_____ bis:_____

* bei Medikamenten

- Falls Sie andere Medikamente, die Pille oder sonstige Hormonprärate verwenden, tragen Sie diese bitte hier ein:

_____

_____

- Wenn es für Sie zutrifft, verwenden Sie diesen Kalender auch für die Aufzeichnung Ihrer **Monatsblutung**. Verwenden Sie dazu bitte folgende Symbole
Menstruation = **O**; Vorblutung = O

- Anmerkungen:

_____

_____

_____

_____

KOPFSCHMERZ AMBULANZ

Univ.-Klinik für Neurologie, Wien

Kopfschmerz-Jahreskalender

20___

Ihr Name

_____

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Jänner																																Jänner
Feber																																Feber
März																																März
April																																April
Mai																																Mai
Juni																																Juni
Juli																																Juli
August																																August
September																																September
Oktober																																Oktober
November																																November
Dezember																																Dezember

© M. Gharabaghi, Ch. Wöber, Univ.Klinik für Neurologie